

Sektion Davos

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



MUNGGAPFIFF 106.

NACHRICHTENBLATT SAC SEKTION DAVOS

AUSGABE
DEZEMBER 2025

INHALT

VORWORT	3
TOUREN	4
SEKTION	18
CHLAUSHOCK SAMSTAG 6.12.25 VON 17.30 - 19.30 UHR	
WORKSHOP SKITOURENGURU MITTWOCH 7.1.26	
VORSTAND	20
TOURENLEITER GESUCHT	23
TOURENANGEBOT	24
TECHTALK NOTFALLAPOTHEKE	26
WHO IS WHO MARKUS KÄLIN	28
HÜTTEN	
WINTER ÖFFNUNGSZEITEN	30
GESUCHT FREIWILLIGE	30

IMPRESSUM MUNGGAPFIFF NR. 106

Herausgeberin:

SAC Sektion Davos
7270 Davos Platz
www.sac-davos.ch
info@sac-davos.ch
Kontonummer GKB, Chur
IBAN CH04 0077 4110 2860 3170 0

Der Munggapfiff erscheint 4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss kommende Ausgabe:

24. Februar

Auflage: 1245 Exemplare

Druck: Buchdruckerei Davos

Redaktion:

Monica Glombik / Gabi Schneebeili /
Franz Südmeyer (Layout & GL)
munggapfiff@sac-davos.ch

Titelbild:

Andrin Simeon: Gabi Schneebeili in der Route
Maria, im Hintergrund die Sellatürme

Inserate:

Stephan Rupp / Franz Südmeyer
munggapfiff@sac-davos.ch

Die gesamte Auflage
dieser Ausgabe wird
durch die Post
klimaneutral
versendet.



Freiwilligenarbeit nimmt an Bedeutung zu

Liebes Sektionsmitglied

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir freuen uns auf die kommenden Festtage.

Ende Februar halten wir an der Generalversammlung Rückschau und nehmen das kommende Jahr in Angriff. Einige Hürden sind bis dahin noch zu nehmen. Für meine Nachfolge ist noch keine Person gefunden, die an der GV zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Von der Findungskommission wird eine weitere Verjüngung und eine Erhöhung des Frauenanteils im Vorstand angestrebt.

Zum Jahresbeginn startet das Sektionssekretariat, welches insbesondere für den Präsidenten im administrativen Bereich eine spürbare Entlastung bringen wird.

Zur weiteren Herausforderung wird der Betrieb der Ela-Hütten. Doris und Turi Huber geben nach 25 Jahren ehrenamtlicher Betreuung diese Aufgabe ab.

An die beiden geht ein grosses Dankeschön für die langjährige, aufopfernde und zeitintensive Umsorgung dieser Schmuckstücke oberhalb Filisur. Es gilt nun die Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen.

Insbesondere für die ehrenamtlichen Wochenend-Bewartungen, für die Putzen und für Kontrollgänge ist das Ressort Hütten auf der Suche.



Beachte den Aufruf in dieser Ausgabe. Auch beim Kletterangebot in der Färbihalle bekommt Freiwilligenarbeit eine Bedeutung:

Die Aushandlung der exklusiven Eintrittsrabatte für Sektionsmitglieder hing unter anderem von der Zusage zur Unterstützung der Profi-Routenbauer ab.

Nun wünsche ich Dir viel Spass beim Lesen des Munggapiffs und hoffe, dass du dich beim einen oder anderen Aufruf angesprochen fühlst und dich meldest.

Der Vorstand freut sich darauf.

Sämti Menzi
Sektions-Präsident SAC Davos

29./30. August 2025

SAMINATAL**Leiter: Urs Liebing****Teilnehmende: Gabi, Kony, Feldi, Ruedi****Bericht und Foto: Urs**

Dieser Tage kommen nicht nur schlechte politische Nachrichten aus den USA, sie schickten auch noch den Ausläufer eines Hurrikans. Trotz unsicherer Wettervorhersage wanderten wir von Planken auf die Gafadurahütte des Liechtensteinischen Alpenvereins. Bei der Begrüssung mit Instruktion der Verhaltensregeln ahnten wir, dass in dieser Hütte ein recht strenges Regime herrscht. Auf einer Alp unterhalb der Waldgrenze gelegen, wird die Hütte sonst eher von Tagesgästen besucht. Die Aussicht auf das Rheintal ist nett und gegessen haben wir sehr gut, nur draussen begann es zu regnen.

Am nächsten Tag stiegen wir auf den Sarojasattel. Die ausgeschriebene Tour wäre von da aus über die Drei Schwestern und den Fürstensteig zu gehen, eine längere, ausgesetzte Bergwanderung mit wunderbarer Aussicht.

In den dichten Wolken, die der Westwind an die Felsen drückte und mit nassem Untergrund eine zu gefährliche Tour.

Plan B kam also zum Einsatz: Abstieg zuerst über einen Weg, dann weglos über eine Alp und einen hohen Jägerzaun übersteigend, wie man ihn in Österreich mitten im Wald immer mal wieder findet, gelangten wir ins westwindwettergeschützte Saminatal. Es gibt kaum ein anderes so wildes Tal in dem ein schmaler, teilweise ausgesetzter Pfad dem ursprünglichen Fluss folgt, hoch und runter, mit vielen Seitenbächen mit Wasserfällen und Schuttfächern.

Nach einigen Stunden wandern, reichte dann die Kraft gerade noch für den kleinen Sprint zur Bushaltestelle in Steg, um den einfahrenden Bus zu erwischen.

Da uns die Fürstentochter nicht zu ihrer Hochzeit in Vaduz mit dem Venezolanischen Investmentbanker eingeladen hat, sind wir ohne längeren Aufenthalt zurück in die Schweiz gefahren.



Der schmale Pfad im Saminatal ist ein stetes Auf und Ab

23./24. August 2025

«JO DAVOS - ALBIGNA WOCHENENDE

Leitung:
Patrik und Florian

Teilnehmende:
Lissi, Stella, Elli, Nina,
Florine, Hugo, Noah G.,
Noah H., Martin, Linard

Zwei Tage klettern
und bouldern im
Albignagebiet mit
einer motivierten
und tollen Gruppe.



7. August 2025

SENIORINNENTOUR CRESTA/AVERS - STALERA - INNERFERRERA

Leitung: Toni Betschard

i.V. Andrea Clavadetscher

Teilnehmende: Max, Gerti, Carlos, Kony, Jolanda, Lilly, Andrea

Bericht: Lilly, **Foto:** Max

Start um 06.45 in Davos, mit PW Toni Betschard und Andrea Clavadetscher. Fahrt via Thusis nach Innerferrera. Toni und Andrea stellen die zwei PWs zu den Starlera Häuser um uns am Nachmittag den Abstieg auf der Alpstrasse nach Innerferrera zu ersparen. Da Andreas Füsse schmerzen, macht er die Tour nicht mit. Er wandert von den Starlera Häuser zur Starlera Alp. Bis zu Tonis Rückkehr mit dem Fahrrad, bleibt der Gruppe Zeit, im Restaurant Alpenrose einen Kaffee zu geniessen. Um 0913 bringt uns das Posti nach Cresta / Avers auf 1960m. Nun geht es unter Tonis Führung bergauf.

Auf schmalem Pfad Richtung Plattner Alp 2410m. Vorbei an fleissigen Bauern, denen es nach verregnetem Juli, endlich vergönnt war ihre Wiesen zu mähen und das Heu einzubringen. In steilestem Gelände ratterten die Mähmaschinen hin und her, nichts für ängstliche Zuschauer. Noch eine kurze Trinkpause bei der Alp, und weiter gings nochmals 150 Hm bis zum Znünihalt.



Danach eher gemütlich auf den Guggernüll. Nur noch wenige Blumen säumten unseren Weg. Am Anfang schöne Schwalbenwurzenciane, ganz oben Edelweiss und Greisenkraut. Locker erreichten wir just um die Mittagszeit den Guggernüll (Cucalner) 2560 m. Frisch gestärkt galt es nun, 500 Hm ins Val Starlera abzustiegen. Durch Geröll, Stauden und Munggenlöcher, bis Alp Starlera war volle Konzentration gefragt. Kein Mensch war hier anzutreffen, nur ein paar gackernde Hühner, Kühe die ihre Mittagstrast hielten und uns gelangweilt nachschauten. Noch 300 Hm bis zu den Starlera Häuser.

Andrea hatte sich bereits auf den Rückweg gemacht. Als ich ihn sah wie er hinkend, einsam dahin wanderte, tat er mir leid. So vergass ich auf den Weg zu achten, stolperte und machte einen Abflug ins Grüne, und landete mit dem Gesicht knapp neben einem Stein. Mit einer kleinen Schramme und roter Nase hatte ich genügend Zeit, mich bei meinen Schutzengeln zu bedanken. Noch ein letzter Blick zurück in das steile Bergtal und es folgte die gemütliche Talfahrt nach Innerferrera. So landeten wir nochmals im Restaurant Alpenrose bei einer hoch verdienten Runde. Toni zauberte noch sein Schwyzerörgeli herbei und verabschiedete Andrea als Tourenleiter mit lüpfiger Musik. Diese Geste freute uns alle sehr. Eine schöne Tour fand so einen gemütlichen Abschluss.

Lilly



11. September 2025

BERGWANDERUNG AB MUOTTAS MURAGL

Tourenplanung: Toni Betschard

Tourenleitung: Christian Ambühl

Fotos: Max Michel

Teilnehmende: Gertrud, Carlos, Ueli, Lilly, Max, Isabelle, Trudi, Marianne, Kony, Judith, Jeanette, Elsi, Jolanda

Aufstieg: 440 Hm, **Abstieg:** 570 Hm,

Distanz: 11,6 Km, **Marschzeit:** 4 Std.

Die RhB schlängelt sich via Tiefenkastral - Filisur - Samedan durch das plötzlich auftretende Nebelmeer « unten Grau oben Blau » nach Punt Muragl!

Bei bester Laune lassen sich die SAC Senioren mit der Standseilbahn hoch chauffieren bis Muottas Muragl 2456m.

Nach einem kurzen Morgenkaffee bei herbstlichem Kaiserwetter, traumhafter Aussicht mit Blick auf die zum Teil schon angeschnittenen Berggipfel u.a. Piz Ot, Piz Kesch, Piz Morteratsch, Piz Bernina, startet die 14 Köpfige Gruppe Richtung unteren Schafberg - Alp Languard 2326 m.

Auf diesem Streckenabschnitt zeigt sich ein grandioser Blick auf die Seen bei St. Moritz, Silvaplana See etc.

Der Weg führt immer wieder über Weiden, durch Arven - Lärchenwald, über Steinplatten und Bäche. Mal wild, mal lieblich, untermalt von gelb-roter Färbung.

Kurz nach der Alp Languard verlassen uns Gertrud, Carlos und Ueli Richtung Chamanna Georgy den Steinböcken entgegen zu ihrer Zwei-Tagestour.

Die verbleibenden Teilnehmer führt unser Tourenleiter Hitsch mit zügigem Schritt voraus zur Camanna Paradis 2540 m. Nach einer herzlichen Bewirtung des Hüttenteams und grandiosem Blick auf ein gegenüber liegenden «Rest» Gletscher im Hintergrund, führt der Wanderweg wieder retour bis zur Alp Languard. Der etwas in die Jahre gekommene Sessellift bringt uns zurück nach Pontresina.

Schnellen Schrittes ab zum Bahnhof, wo der Bernina Express schon bereit steht zur Fahrt nach Hause.

Mit herbstlichen Natureindrücken und grossem DANK an Hitsch und Toni.

Jolanda



17. Juli 2025

KIBE KLETTERLAGER

Tourenleitung: Bettina & Priska ...

Teilnehmende: Noa, Nelia, Noemi, Chayenne, Sina, Giulia und Noemi

In der letzten Sommerferienwoche genossen wir ein tolles Kibe Kurzlager auf der Kröntenhütte.

Bei herrlichem Ambiente und traumhaftem Sommerwetter sind wir rund um die Hütte an den Felsblöcken geklettert, haben die Tyrolene getestet und haben uns abgekühlt in den beiden Seen und sogar im Hüttenpool.

Die Begeisterung war gross und dieser schöne Fleck ist definitiv zum Weiterempfehlen...

Priska Fenk



5.-6. September 2025

RINGELSPITZ

Tourenleiter: Andy Steingruber

Teilnehmende: Tobias Hug, Nina Öqvist, Gabi Schneebeli

Bericht & Fotos: Gabi

Die Tour war für Donnerstag-Freitag geplant, aber ausgerechnet dann waren heftige Niederschläge angesagt. So begann Andy anfangs Woche zu organisieren und klärte ab, ob für die angemeldeten TeilnehmerInnen auch Mittwoch-Donnerstag oder Freitag-Samstag möglich wäre. Schlussendlich führte Andy die Tour in 2 Gruppen durch.

Für Nina, Tobias und mich war nur Freitag-Samstag möglich und so machten wir uns am Freitagnachmittag auf den Weg in die Ringelspitzhütte. Wir trafen uns am Bahnhof in Reichenau-Tamins und konnten von dort bis zum Kunkelspass mit Andy im Auto mitfahren. Es regnete leicht und die Gipfel waren in Wolken versteckt.

Nach dem vorzüglichen Nachtessen, das das Hüttenteam mit viel Sorgfalt zubereitet hatte, lockte ein klarer Sternenhimmel fast alle nochmals nach draussen.



Am folgenden Morgen war es immer noch stockdunkel und kalt, als wir Richtung Ringelspitz losmarschierten. Als die Sonne aufging, zeigte sich ein klarer, sonniger Tag und wir waren froh, über die wärmenden Sonnenstrahlen.

Bei den «Sandböda» entschieden wir, über den Mittelgrat Richtung Gipfel zu steigen. Schon bald kamen wir in den Schnee und nach einiger Zeit zogen wir die Steigeisen an. Mit den Steigeisen ging es dann bis auf den Gipfel, wieder runter und über das «Tschepband».

Von da an war der Schnee im Verlauf des Tages geschmolzen und wir marschierten zügig zurück zur Hütte, packten das depониerte Gepäck ein und gingen weiter bis zum Kunkelspass, wo das Auto von Andy stand.

Müde und zufrieden machten sich dann alle auf den Heimweg.

Andy, vielen Dank für deine Flexibilität und deinen Extra-Aufwand beim Organisieren. Für uns hast du so eine sehr schöne und abwechslungsreiche Tour möglich gemacht.



11.-18. September 2025

JO - HERBSTLAGER AUF SARDINIEN



Bericht von: Anja

Leiterinnen: Bettina und Fabia

Mit dabei: Lissi, Flavia, Anja, Linard, Martin, Noah, Levin, Curdin, Joel

Ort/Gebirge: Cala Gonone, Sardinien

Wetter: sonnig und warm, etwas Regen zwischendurch

Was wir so erlebt haben:

Am Samstagmorgen ging es ab in den Süden. Mit einem Büssli und dem Auto von Bettina und insgesamt mit 9 Teilnehmer:innen und 2 Leiterinnen fuhren wir über Chiasso, um Mailand herum bis nach Livorno zur Fähre.

Auf der Fähre wurden wir von einem Appenzeller blöd angeschaut. Die Gruppe Appenzeller verfolgte uns bis ans Ende der Woche. Die Nacht verbrachten wir auf unseren Mätteli irgendwo auf dem Schiff. Die Einen auf Deck, die Anderen im Kinosaal. Eigentlich sollten wir am Sonntag nur noch 1.5h bis zum Camping Autofahren.

Wegen eines Autorennens wurden diese 1,5h auf 2,5h aufgerundet. Die normale Passstrasse war gesperrt und wir mussten eine Landstrasse nehmen.

Nach einem Brunch und Aufstellen der Zelte ging es ab in den Klettergarten. Nach erfolgreichem Klettern ging es noch das erste Mal ins Meer.

Zum Abendessen kochten wir gemeinsam Pasta mit Pesto. Und danach... - Uno Flip! Unser Lieblingsspiel, das eigentlich Linard oder von uns auch Junior genannt, hätte mitbringen sollen. «Hätte sollen», er hat das Spiel wie auch einige andere Dinge zuhause vergessen. Fabia hat für Ersatz gesorgt, zum Glück ist es bei ihr mit in die Tasche gerutscht.

Das Zmorge war jeden Tag um 07:45 Uhr angesetzt. Schon am Morgen konnte man kurze Hosen tragen. Am Montag sind wir zum Monte Bonacoa gefahren, über eine Strasse mit vielen Schlaglöchern, wie üblich auf italienischen Strassen. Ohne Kraft ging es am Abend wieder ins Meer und danach gab es das schon sehnsüchtig erwünschte Gelato. Zum Znacht gab es Safran - Steinpilzrisotto von Fabia gekocht. Am Dienstag ging es zu den Cala Fuili, mit Problemen am Auto - war es das Auto oder kann Fabia nicht fahren? Das wissen wir nicht.

Endlich angekommen sahen wir das kristallklare und blaue Wasser, die Sonne schien und alles war perfekt. Nach unzähligen Routen und Baden haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Zusammen haben wir Älplermakkaroni gekocht. Anschließend gab es wieder eine - oder auch mehrere - Unorunden. Ins Bett ging es erst nach einem Win von Bettina.

Der Mittwoch war unser Mimimi - Tag. Auch wenn einige das Mimimi schon auf den Dienstag vorgezogen hatten, blieb es beim Ruhetag. Zmorge gab es erst um halb Neun. Das Wetter wollte auch nicht recht, am Morgen war es zu heiss, am Nachmittag regnete es.

Darum haben wir uns die Grotte ausgesucht. Mit einfacheren und schwierigeren Routen kämpften wir uns durch. Dort trafen wir das erste Mal die Appenzeller wieder.

Am Abend genossen wir Pizza im Restaurant. Ob wir die Italiener verstört haben...? Auf jeden Fall! Pizza mit Pommes? Cappuccino am Abend? Ja alles gab es.

Am Donnerstag hiess es nochmals «attaque». Das letzte Mal den ganzen Tag klettern. Wir entschieden uns für den Klettergarten mit den Wildschweinen. Dort angekommen, hängten wir unsere Rucksäcke an den Baum, damit die Wildschweine nicht alles auffressen.

Kurz darauf kamen unsere liebsten Freunde wieder, die Appenzeller. Alle hatten schon offene Finger und keine Kraft mehr, doch Flavia entschied sich trotzdem ihre erste 6c zu meistern. Auch die Anderen kämpften bis zum Schluss. Danach gab es wieder Schwimmen im Meer und Glaceessen.

Am Freitag hiess es schon wieder Zelte packen und los zum letzten Klettern in dieser Woche. Sobald wir startklar waren, kamen die Appenzeller wieder.

An diesem Tag nutzten wir die Gelegenheit, um unsere Mission zu erfüllen, einen JO - Sticker bei ihnen aufzukleben. Auf der Kaffekiste ist er gelandet, gemerkt hätten sie es nicht, wenn Bettina ihnen keine Tipps gegeben hätte. Nach dem Baden in der Nähe des Hafens sind wir einkaufen gegangen, damit wir etwas zum «spiisla» haben, dort trafen wir schon wieder auf unsere Appenzeller-Freunde.

Auf der Fähre am Abend trafen wir sie schon wieder und am Samstag auf der 6 stündigen Nach-Hausefahrt sind sie auf die gleiche Idee gekommen und sind in die gleiche Raststätte wie wir gegangen. Anschliessend hatten wir eine ruhige Fahrt mit wenig Stau und sind müde aber glücklich zu Hause angekommen.



4.-8. Oktober 2025

ALPINKLETTERN IN DEN DOLOMITEN

Organisation: Chloé (Bericht)

Leitung: Manuel, Andrin, Kevin

Teilnehmende: Gabi, Vali, Jeanette, Erika, Jasmine, Pascal

Samstag, 4. Oktober

Am Samstag, 4. Oktober, trafen wir uns am Vormittag auf dem Sellapass. Warm eingepackt starteten wir bei bewölktem und kühlem Wetter den kurzen, gemütlichen Zustieg zu unserer ersten Klettertour: der Stegerkante (5-, 7 Seillängen) auf den ersten Sellaturm.

Während der Tour zeigte sich immer mehr die Sonne und das Wetter wurde zunehmend freundlicher.



Abb.: Stegerkante, im Hintergrund das Langkofelmassiv

In der speckigen Schlüsselseillänge waren die Teilnehmenden zum ersten Mal richtig gefordert und mussten kräftig zupacken – doch auch diese Passage wurde mit Bravour gemeistert.

Der Abstieg gestaltete sich kurzweilig und wurde durch eine kleine Abseilstelle ergänzt, an der wir die Abseiltechnik nochmals repetieren konnten.

Den Abend verbrachten wir mit dem Einchecken in unsere Unterkunft und einem gemütlichen Abendessen – Pizza, Knödel oder Risotto – in einem der wenigen noch geöffneten Restaurants in Canazei.

Sonntag, 5. Oktober

Gespannt erwachten wir am Sonntagmorgen – gemäss Wettervorhersage sollte es in der Nacht von Samstag auf Sonntag weit hinunter schneien. Und tatsächlich: Der Schnee lag bereits kurz oberhalb von Canazei. Beim Frühstücksbuffet diskutierten wir über mögliche Alternativprogramme.

Zwei Seilschaften, geführt von Andrin und Kevin, entschieden sich für einen Abstecher in den Süden, um in der warmen Sonne von Arco zu klettern. Sie wählten die nebeneinander verlaufenden Routen Lo spigolo nascosto (4, 6 Seillängen) und Via Zanetti (5, 8 Seillängen) – erstere zählt zu den schönsten leichten Klettertouren im Sarcatal.

Eine weitere Gruppe mit Manuel nahm sich den Klettersteig Cesare Piazzetta auf den Piz Boè, den höchsten Punkt des Sellamassivs, vor. Der Klettersteig gehört zu den Schwierigsten in den Dolomiten und verlangte von Beginn an volle Konzentration und Kraft.

Mit Bergschuhen, warmen Kleidern, Handschuhen und Klettersteigset ausgerüstet, machten wir uns im noch niedrigen Schnee auf den rund einstündigen Zustieg. Die Sonne schaffte es leider kaum durch die dichte Wolkendecke. Beim Einstieg merkten wir rasch, dass ein Klettersteig in den Dolomiten nicht mit einem in der Schweiz zu vergleichen ist: Vor uns stand eine glatte, senkrechte Wand mit einem Drahtseil – jedoch ohne Eisenbügel für Hände und Füße. Die Schlüsselstelle wartete also gleich zu Beginn.

Nach kräftigem Zupacken und dank dem sicheren Nachsichern durch Manuel konnten wir diese Passage meistern. Doch auch der weitere Weg bis zum Gipfel erwies sich bei den winterlichen Verhältnissen mit Eis und Schnee als alles andere als trivial.

Auf dem Gipfel angekommen, stand noch der Abstieg zur Bergstation der Sass-Portoi-Bahn bevor, der sich bei extrem starkem Nordwind etwas in die Länge zog. Zufrieden und leicht ausgekühlt gönnten wir uns im Restaurant ein Stück Schwarzwäldertorte, einen Apfelstrudel und ein Cappuccino, bevor wir uns gemütlich mit der Gondel ins Tal gondeln ließen.



Abb. 3: Kurzer Zustieg zur Rampenführe am Piz Ciavazes



Abb.2: Jeanette in der Route Lo spigolo nascosto, oberhalb vom Lago di Santa Massenza im Sarcatal

Montag, 6. Oktober

An diesem Tag waren wir erneut hoch motiviert, eine alpine Klettertour in den Dolomiten zu unternehmen. Als ideale Wahl für den noch eher kühlen, windigen, aber sonnigen Tag mit vereinzelt Schneeresten bot sich die Rampenführe an der Südwand des Piz Ciavazes an.

Die Route umfasst rund zehn Seillängen im Schwierigkeitsgrad 4+ und konnte zu Beginn – da sie noch im Schatten lag – sogar mit Handschuhen geklettert werden. Ein gemütlicher Sellaklassiker mit kurzem Zustieg und spannendem Abstieg über das sogenannte Gamsband, wo eine ausgesetzte Schluchtwand durch einen engen Durchschlupf überwunden wird.

Diese wunderschöne Tour ließen wir bei riesigen Portionen Strauben, Kaiserschmarrn und Apfelstrudel gemütlich ausklingen.

Dienstag, 7. Oktober

Am nächsten Tag wollten wir eine andere Dolomitengruppe weiter östlich erkunden. Nach einer rund einstündigen Autofahrt erreichten wir den Falzaregopass, wo die Südkante am Hexenstein auf uns wartete – eine elegante Kantenkletterei mit acht Seillängen im Schwierigkeitsgrad 4+.

Bei strahlendem Sonnenschein und in-between angenehm warmen Temperaturen konnten wir diese Genusskletterei voll auskosten. Die Route führt auf einen herrlichen Gipfel mit beeindruckendem Panoramablick über die umliegenden Dolomitenmassive.

Der Abstieg erfolgte eindrücklich vorbei an gut erhaltenen Schützengräben aus dem Ersten Weltkrieg, die diesem geschichtsträchtigen Ort eine besondere Atmosphäre verleihen.



Abb. 5: Gabi in der Route Maria, im Hintergrund die Sellatürme, mit der am Samstag gekletterten Stegerkante



Abb. 4: Gipfelkreuz am Hexenstein

Mittwoch, 8. Oktober

Den letzten, schönsten und zugleich wärmsten Tag wollten wir nochmals voll auskosten. Vom Pordojoch aus stiegen wir in rund einer Stunde zur Südwand des Sass Pordoi auf, wo wir in die Route Maria (4+, 11 Seillängen) einstiegten.

Die abwechslungsreiche Kletterei, mit der Schlüsselstelle gleich in den ersten drei Metern, verlief wie im Flug. Bereits um die Mittagszeit erreichten wir die Bergstation, wo wir uns ein wohlverdientes Mittagessen gönnten, bevor wir gemütlich mit der Gondel ins Tal zurückkehrten.

Es waren fünf wunderschöne, erlebnisreiche Tage mit tollen Touren, gutem Essen und einer perfekt harmonisierenden Gruppe – in einer der schönsten Regionen für alpine Klettertouren der Welt. Wer einmal dort geklettert ist, möchte immer wieder zurückkehren. Trotz der teils wechselhaften Wetterverhältnisse konnten wir diese fünf Tage in den Dolomiten voll auskosten.

16. Oktober

HERBSTWANDERUNG VIA ENGIADINA MALOJA - SILS

Tourenleitung & Bericht: Toni Betschart

Fotos: Toni und Kony Meyer

Teilnehmende: Elisabeth M.; Kony M.; Stefan S.; Trudi L.; Sonja B.; Eva L.; Lilly. C.; Ruedi K.; Judith S.; Isabelle D.; Nicolo H.

Mit dem ÖV via Filisur nach St. Moritz und zum Malojapass. Die dicke Nebelsuppe der letzten Tage reichte bis fast Filisur hinein. Am Tag vorher bedeckte dieses graue Süppchen auch das gesamte Engadin. In Spinas dann ein lautes Ah und Oh. Kein Nebel weit und breit unter dem wolkenlosen Himmel. Nach einem guten Kaffee in Maloja machten wir uns kurz vor 10 Uhr auf die Wanderung.

Über den Segantini-Weg zum Turm beim Belvedere mit toller Sicht ins Bergell und in der Nähe ein paar grosse, sehenswerte Gletschertöpfe. Über Pila und Blaunca erreichten wir um die Mittagszeit das schöne Heididörfchen Crevasalvas. Ein perfekter Rastplatz mit den goldigen Lärchen ringsum und dem tiefblauen Silsersee. Nur der Alp Öhi fehlte in der Szenerie. Uns zog es weiter bis nach Sils Maria zu Kuchen und Kaffee. Mit dem gut besetzten ÖV retour nach Hause. Besten Dank den immer gut gelaunten und freudigen Senioren/innen. So macht das wandern doppelten Spass!



Abb. 1: Silsersee mit Piz da la Margna

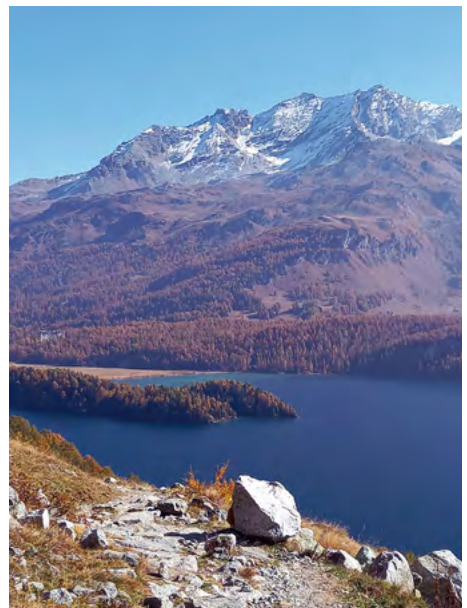


Abb. 3: Sils entgegen, mit Piz Corvatsch



Abb. 2 : Genüsslich am Wandern, oberhalb Maloja

27.-28.. Oktober 2025

JO - WENN AUS DEM FERGENKEGEL DER PIZ KESCH WIRD

Bericht von: Martin

Leiterin: Bettina

Mit dabei: Gianna, Linard, Noah, Martin

Datum: 27.-28. Oktober 2025

Ort/Gebirge: Piz Kesch

Was wir so erlebt haben:

Wir hatten ursprünglich geplant, den Fergengegel gemeinsam zu besteigen. Da jedoch mit winterlichen Verhältnissen zu rechnen war, entschieden wir uns, in zwei Tagen über die Escha-Hütte den Piz Kesch zu besteigen. Auf der Hütte lagen etwa 20 cm Schnee. Am nächsten Morgen war kein Neuschnee dazugekommen.

Als wir um 7:00 Uhr losgingen, waren wir noch zuversichtlich. Doch als wir schliesslich am Gipfelhang ankamen, sahen wir, dass der Schnee stark verweht war. Trotzdem versuchten wir, weiter aufzusteigen. Nach etwa zwei Dritteln des Weges entschieden wir jedoch, umzukehren, da der Schnee nicht weniger wurde und die Bedingungen zu gefährlich waren.

Am Ende hatten wir trotzdem ein tolles Erlebnis und konnten einen sehr guten Marronikuchen mit Erdnüssen geniessen.





Die einheimische Helikoptergesellschaft im Dienste der Öffentlichkeit!

Heli Bernina AG | www.helibernina.ch | +41 81 851 18 18

HELIBERNINA
since 1985

SAFE THE DATE**CHLAUSHOCK SAMSTAG 6.12.2025 VON 17.30 - 19.30 UHR**

Auch in diesem Jahr wird wieder der Chlaushock unserer Sektion stattfinden. Treffpunkt ist um 17.30 vor dem Rathaus Davos Platz. Wir werden das Rathaus mit Führung besichtigen und anschliessend im Grossen Saal den Apéro geniessen. **Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.**

Die Anzahl ist begrenzt auf 50 Personen.

Bitte über das Tourenportal anmelden.
<https://touren.sac-davos.ch/>
 (Bei Fragen bitte melden Tel.: 076 378 54 32).



*Das Chlausteam
 Franz Südmeyer & Christopher Wellauer*

Workshop Anwendung [Skitourenguru](#) MITTWOCH 7.1.26 19.00 UHR

Mit dem Tool Skitourenguru geeignete Skitouren auswählen und planen.
Mittwoch 7.1.2026 19.00-21.00 Uhr
Hotel Grischa

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU bietet mit Günter Schudlach, dem Schaffer von www.Skitourenguru.ch, ein Workshops zur Anwendung von Skitourenguru an, mit vielen spannenden Hintergrundinformationen und praktischen Übungen.

Alle interessierten Skitourengänger sind zum kostenlosen Workshop eingeladen.

Eine definitive Anmeldung muss über das Tourenportals SAC (ab 1. Dezember) getätigt werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Franz Südmeyer, Tourenchef



NAVIS

NEUER
STANDORT:
GRÜSCH

DIE SEGEL RICHTIG SETZEN

navis-treuhand.ch

Davos | Klosters | Grüşch

Hier könnte Ihr Inserat
platziert sein.

INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND

Informationen zur Generalversammlung vom 20. Februar 2026

Neben den üblichen statutarischen Geschäften bringt der Vorstand mit einer Statutenrevision und einem Antrag zur Boulder- und Kletterwand in der Färbi zwei weitere Traktanden an die kommende GV. Die Einladung mit der vollständigen Traktandenliste findest Du in der Mitte dieses Munggapfiffs eingeklebt.

Traktandum 7: Statutenrevision

Damit ab dem Jahr 2026 J+S-Gelder sowie Beiträge des Bundesamtes für Sport BA-SPO an Vereine ausbezahlt werden, müssen die Statuten zu Governance, Ethik und Doping gewisse Bedingungen erfüllen. Die Beiträge im Bereich JO belaufen sich in unserer Sektion auf ca. CHF 10'000.00. Zurzeit ist ein revidierter Statutenentwurf zur Prüfung bei der juristischen Abteilung des SAC-Zentralverbandes.

Sobald dieser gutgeheissen ist, wird der Vorstand die neuen Statuten finalisieren und auf der Sektions-Webseite veröffentlichen. An der kommenden GV wird die Genehmigung mit einer 2/3-Mehrheit der Anwesenden benötigt, damit die Revision ihre Gültigkeit erlangt.

Traktandum 10: Antrag zu Boulder- und Kletterwand Färbi

Die Färbihalle ist mit dem vielfältigen Sportangebot wieder in Betrieb und nun vollständig im Besitz des Sportgymnasiums. Die Übergabe der Boulder- und Kletterwand vom Sport Kletter Club Davos an das Sportgymnasium ist demnächst abgeschlossen.

Der Sport Kletter Club Davos ist bestrebt die Wand in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand und mit attraktiven Routen an das Sportgymnasium zu übergeben.



Dazu fehlen ihm aber die nötigen Mittel. Das Sportgymnasium gelangt daher an die Sektion, die erforderlichen maximalen CHF 15'000.00 zur Verfügung zu stellen.

Als Gegenleistung erhalten Sektionsmitglieder 20% Eintrittsrabatt und ein attraktives, ganzjähriges Boulder- und Kletterangebot vor Ort.

Auch die Sonderkonditionen für das Winter-Hallenstraining der JO bleiben wie bisher bestehen.

Ebenso wird mit diesem Betrag die Grundlage geschaffen, die Eintrittsgelder von Anfang in den Bau von interessanten, wechselnden Routen in allen Schwierigkeitsgraden zu investieren.

Die finanzielle Situation der Sektion erlaubt diese Investition in eine Infrastruktur, die die Ausübung grundlegender Aktivitäten der Mitglieder - von der JO bis zu den Senioren - ermöglicht und fördert.

Der Vorstand stellt daher an der kommenden GV den Antrag, der Anfrage des Sportgymnasiums stattzugeben und damit maximal CHF 15'000.00 für die Boulder- und Kletterwand in der Färbihalle - im Sinne eines attraktiven Ganzjahresangebots im Bergsport und für die Jugend - zu sprechen. Detaillierte und vollständige Infos zu den GV-Traktanden werden bis spätestens Anfang Februar auf der Sektions-Webseite veröffentlicht.

Sämi Menzi, Präsident



Aufstockung Restaurant
Weissfluhjoch Davos



HOCHBAU
TIEFBAU
GEOTECHNIK

DIE KUNST, EINS DRAUFZUSETZEN

Mühlestrasse 5 | 7260 Davos Dorf | t +41 (0)81 410 15 20
www.diag-ing.ch | info@diag-ing.ch

Spezial Holzerei Garten und Gelände



- Spezial Fällungen
- Baumpflege
- Rigging
- Logging
- Entsorgung
- Felsräumungen
- Kontrolle PSAGA

Michael Klepping
076 324 59 56
mi.klepping@gmail.com

**Entdecke unsere
neuste Bergtagen
Kollektion
und profitiere als
SAC-Mitglied von
einem exklusiven
Fjällräven Rabatt.**



Fjällräven St. Moritz Via dal Bagn 59
7500 St. Moritz

Fjällräven Zürich
Löwenstrasse 61
8001 Zürich

TOURENLEITENDE SENIOREN GESUCHT

Die Senioren und Seniorinnen-Abteilung ist eine recht aktive Gruppe in unserem SAC Davos Verein.

Damit eine gute Anzahl an attraktiven Angeboten weiterhin möglich sind, suchen wir dich als Tourenleiterin / Tourenleiter für Wanderungen oder Schneesporttouren.

Falls du Interesse hast melde dich doch gern bei:

Isabelle Daigle Tel.: 079 501 38 79

Franz Südmeyer Tel.: 076 378 54 32



TOURENLEITERAUSBILDUNG MÖGLICH



Auch sind Ausbildungen zum Tourenleiter / zur Tourenleiterin für alle Bereiche des Vereins: Kinder / JO / Erwachsene / Senioren möglich.

Es gibt Aus- und Weiterbildungen für den Sommer-Bergsport wie auch den Skitourenbereich.

Bei Interesse und Fragen darfst du dich gerne direkt bei mir als Tourenchef melden.

Franz Südmeyer Tel.: 076 378 54 32

WINTERTOUREN UND DONNSCHTIGSCLUB

Skitouren / Schneeschuhtouren

Ab Dezember finden wieder Skitouren und Schneeschuhtouren statt. Entweder mit langfristiger fester Zielplanung oder mit kurzfristiger Planung, je nach Schnee- und Wetterlage im Donnschigtsclub.

Alle Angebote werden im SAC Tourenportal angezeigt unter:

<https://touren.sac-davos.ch/>

Stand 2.11.25 siehe Bild unten:

Donnschigtsclub

Hier wird nur der Termin im Tourenportal angegeben und die Anmeldung zur Donnschigtstour erfolgt dort ebenfalls.

Die genaue Zielwahl und der Start wird per WhatsApp am Montag zuvor mitgeteilt. Hier ist eine Aufnahme in die WhatsApp Gruppe «Donnschigtsclub» Bedingung.

Anmeldung dazu per WhatsApp an:

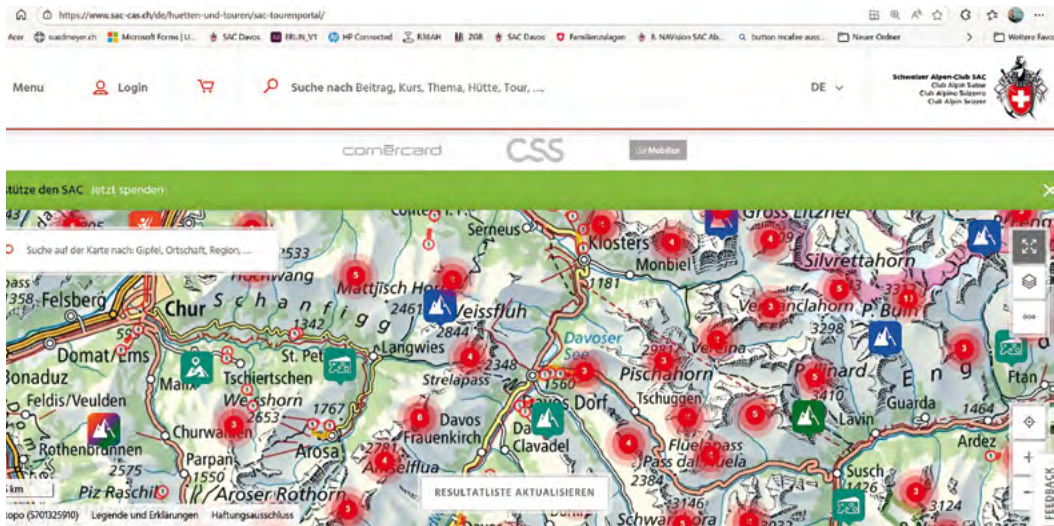
Franz Südmeyer 076 378 54 32

Die Termine Donnschigtsclub werden Mitte November im Tourenportal veröffentlicht

	Datum	Titel	TourenleiterIn	Tourengruppe
	04.12.2025 Do.	Sneeschuhtour mit LVS Übung	02.12.2025 Toni Betschart # SS/C/WT2	Senioren
	06.12.2025 Sa.	Chlaushock SAC Davos Samstag 6.12.25 um 17.30 - 19...	03.12.2025 Franz-Dieter Südmeyer # SV	Sektion, Senioren, JO / Kibe
	13.12.2025 Sa.-Sa.	Touren- und Lawinenworkshop für Anfänger	05.12.2025 Rüdiger Eck # ST/C/L	Sektion
	14.12.2025 So.	Tourencamp 2025/2026	16.11.2025 Andrea Claudio Trepp # ST/B/ZS-	Sektion, JO / Kibe, Mit BF
	20.12.2025 Sa.	Freeride JO	ohne Fabia Castelmur # ST/B/WS+	JO / Kibe
	21.12.2025 So.	Giraspitz St. Antönien	20.12.2025 Manfred Steinbacher # ST/B/WS	Sektion, Senioren, JO / Kibe
	28.12.2025 So.	Pizol 2848m	27.12.2025 Manfred Steinbacher # ST/B/WS+	Sektion
	04.01.2026 So.	Einsteiger Freeride Tour	25.12.2025 Jan Caspar # ST/C/L	JO / Kibe, Mit BF
	07.01.2026 Mi.	Workshop Skitouren guru mit Günter Schmuclach / BFU	06.01.2026 Franz-Dieter Südmeyer # SV	Sektion, JO / Kibe
	08.01.2026 Do.	Sneeschuhtour nach Verhältnissen	06.01.2026 Toni Betschart # SS/B/WT3	Senioren
	22.01.2026 Do.	Madrisa Rundtour	20.01.2026 Thomas Heldstab # ST/B/WS	Senioren, Sektion
	29.01.2026 Do.	Sneeschuh Tour nach Verhältnis	25.01.2026 Christian Ambühl # SS/B/WT3	Senioren, Sektion
	05.02.2026 Do.	Sneeschuhtour Schmittlen - Pardela - Wiesen	03.02.2026 Toni Betschart # SS/B/WT3	Senioren

TOURENPLANUNG MIT DEM SAC TOURENPORTAL

<https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/>



Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporn | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen | Wanderschuhen |

Vereinbaren Sie telefonisch eine **gratis** Fussanalyse!



CHUR Grabenstr. 44, 081 250 05 00

www.laufgut-degiacom.ch
www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



NOTFALLAPOTHEKE

**Antworten zur Notfallapotheke
im Bergrucksack vom Arzt
Dr. Hans Jakob Gehring, Davos Platz**

Ist die Mitnahme einer Notfallapotheke bei einer Wander- oder Skitour sinnvoll?

Eine Notfallapotheke sollte immer dabei sein.

Was sollte alles in der Notfallapotheke vorhanden sein?

Das hängt unter anderem von der Länge der Tour ab. Für eine Tagestour reichen ein kleines Verbandsset mit Desinfektionsmöglichkeit, ein Schmerzmittel und allfällige persönliche (Notfall-)Medikamente.

Für eine mehrtägige Tour empfehle ich zusätzlich ein stärkeres, auch entzündungshemmendes Schmerzmittel und ergänzende Medikamente, z. Bsp. gegen Erbrechen oder Durchfall, allenfalls auch ein Reserve-Antibiotikum. Auch ein juckreizstillendes Medikament ist je nach Tour von Vorteil. Seine Schwachstellen kennt jeder selber am besten. Ich habe immer auch ein Tape dabei, welches für verschiedenste Zwecke eingesetzt werden kann.

Ist die Mitnahme von Schmerzmittel sinnvoll und wenn ja welche?

Schmerzmittel würde ich wie gesagt immer mitnehmen. Für Tagestouren reicht ein Paracetamol-Präparat (Medikamentenname z. Bsp. Panadol, Dafalgan). Für längere Touren empfiehlt sich zusätzlich ein entzündungshemmendes Medikament wie Ibuprofen (Medikamentenname z. Bsp. Algifor, Brufen), welches auch gegen stärkere Schmerzen, höheres Fieber, Schwellungen und Entzündungen gut wirkt. Wichtig ist, bei der Verabreichung immer den Wirkstoffnamen und die dazugehörige Dosis zu berücksichtigen, da es unterdessen so viele verschiedene Generikas mit entsprechenden Namen gibt.



Notfallapotheke kurze Tour



Notfallapotheke lange Tour

So kann versehentlich schnell einmal eine doppelte Dosis eines Medikaments eingenommen werden, was nicht immer harmlos ist.

Welche persönlichen speziellen Medikamente sind bei einer Vorerkrankung zwingend mitzuführen? (Insulin / Asthma / Bienengiftallergie)

Das muss natürlich jeder für sich selber entscheiden: Auf alle Fälle sollten alle Medikamente, welche täglich benötigt werden in ausreichender Dosierung mitgenommen werden. Dabei muss beachtet werden, dass schnell eine zeitliche Verzögerung auftreten kann und der Vorrat somit länger als nur für die geplante Tour reichen sollte.

Bei einer bekannten Allergie, welche nicht nur lokal auftritt, sondern mehrere Organe betrifft (Haut, Lunge, Magen/Darm, Kreislauforgane) muss unbedingt ein Notfallset mitgenommen werden, je nach Schweregrad auch ein Epipen.

Gehört auch Schutzpflaster gegen Blasenlaufen z.B. Compeed zur Empfehlung?

Compeed ist empfehlenswert. Allerdings spürt man Blasen meist zu spät und wenn die Tour weiter geht, ist meistens die Befestigung ein Problem.

Mit dem Tape kann man prophylaktisch arbeiten bzw. das Compeed besser befestigen. Das Tape kann ausserdem auch für Befestigungen von Verbänden oder Reparaturen jeglicher Art verwendet werden.

Ist die Mitnahme einer Rettungsdecke im Sommer und Winter sinnhaft?

Bei mehrtägigen Touren im Sommer bzw. allen Touren im Winter habe ich immer eine Rettungsdecke dabei. Wenn man immobil ist, steigt die Unterkühlungsgefahr schnell und kann rasch sehr bedrohlich werden.



Dr. Hans Jakob Gehring
Davos Platz

Zutreffendes bitte ankreuzen:	
1. Ist bei Ihnen eine Lungen oder Herzkrankheit bekannt?	
Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
2. Hatten Sie in den letzten Monaten Brustschmerzen oder Herzrhythmusstörungen?	
Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
3. Haben Sie jemals das Gleichgewicht wegen Schwindel verloren oder sind Sie je ohnmächtig geworden?	
Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
Allergien	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Welche:	
Diabetes	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Epilepsie	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Blutverdünner	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Zu hoher Blutdruck	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Herzinfarkt	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Herzschrittmacher	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Blutgruppe:	
Weitere wichtige Hinweise:	

Download: S.1 Angaben über Notfallkontakte und S. 2 Medizinische Hinweise zum Ausfüllen:
<https://sac-davos.ch/uploads/files/notfallkarte-tourteilnehmende-sac-davos-24.10.2024.pdf>

Weitere Tipps?

Der von Euch angeregte Notfallausweis sollte ebenfalls immer mitgeführt werden. Gerade auf Touren kennt man sich nicht immer und es ist deshalb wichtig, über allfällige Erkrankungen informiert zu werden.

Ich staune manchmal, wie wenig auch Menschen mit chronischen Erkrankungen und einem relativ grossen Risiko, einen Zwischenfall zu erleiden, diesbezüglich von sich mitteilen. Ich denke dabei zum Beispiel an Diabetiker oder Epileptiker.

Werter Hans Jakob, herzlichen Dank für deine Anregungen zur Notfallapotheke!

**Franz
Tourenchef**

MARKUS KÄLIN - DAVOS

Wer ist die Person, die bei vielen Donnschtingsclubtouren mit dabei ist?

Warum bist du im SAC?

1971 konnte man nicht einfach so dem SAC beitreten. Ich musste mich bewerben und brauchte die Unterstützung eines Mitglieds. Umso besser fühlte ich mich als ich in der JO-Zimmerberg aufgenommen wurde. Wir Jungen hatten eine grossartige Zeit in den Bergen und sangen viel.

In Kanada vermisste ich diese Bergkameradschaften. Als ich dann wieder in der Schweiz lebte, wurde ich sofort Mitglied beim SAC Davos, wo ich mich grossartig aufgenommen fühlte.

Eine besondere Erinnerung aus der SAC Zeit?

Um mit dem Umbau der Grialetschhütte beginnen zu können, musste sehr viel Schnee weggeschaufelt werden. Die Schneefräse war für die hohen Schneemauern viel zu klein. Eine Woche «fütterten» wir mit Schaufeln die Fräse, die mit Vollgas lief. Es war ein einmaliges Erlebnis, gerade weil es so anstrengend war.

Es gibt viel andere schöne Erlebnisse.

Für mich ist unsere «unbewartete» Elahütte ein Kleinod. Gern bin ich dort Helfer. Ab und zu bin ich dort sogar Weekendhüttenwart.



Welche Tour empfiehlst du gerne weiter?

Die kulinarischen Skitouren nach Österreich mit Markus Suter sind ein Geheimtipp. Deshalb sollte ich das hier nicht kundtun, denn die Tourenwoche ist jeweils innerhalb von Stunden ausgebucht! Es ist einfacher ein Ticket für das Spenglercup-Finalspiel zu bekommen, als hier Teilnehmer zu werden. Auch weil man den Eintrittstest, eine verdrehte Spitzkehre, beherrschen muss. Die Mühe jedoch lohnt sich, denn wir haben immer viel Spass und eine tolle Kameradschaft.

Gibt es einen Gegenstand, der immer mit dabei ist?

Mit zunehmendem Alter muss die Ausrüstung immer leichter werden. Trotzdem leiste ich mir einen Airbag auf Skitouren.

Nachgefragt von Gabi Schneebeli



REGIONALE ZUTATEN. GLOBALE KÜCHE.

hotelgrischa.ch



BOULDER- & KLETTERWAND

Mo - Fr 09.00 - 21.00 Uhr

Sa & So 09.00 - 18.00 Uhr

SAC-Mitgliederrabatt auf Eintrittspreise

Wir freuen uns auf euch!

Die Sektions-Hütten im Winter

Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer



Es gilt in allen Hütten die **Reservationspflicht**.

Achtung: Für Touren zwischen 15.04. und 13.05.2026 im Grialetsch-/Keschgebiet die Anzeigen des Flab-Schiessplatzes S-chanf wegen Betretungsverbots beachten.



<p>Kesch-Hütte SAC 2628 m ü. M.</p>	<p>Grialetsch-Hütte SAC 2542 m ü. M.</p>	<p>Ela-Hütte SAC 2253 m ü. M.</p>
<p>Bei guten Verhältnissen vom 27.12.2025 bis 02.01.2026 und für die Wintertouren-Saison vom 14.02. bis 12.04.2026 bewartet.</p>	<p>Bei guten Verhältnissen vom 27.12.2025 bis 02.01.2026 und für die Wintertouren-Saison vom 14.02. bis 12.04.2026 bewartet.</p>	<p>Die Ela-Hütte ist als Selbstversorgerhütte offen.</p>
<p>In der bewarteten Zeit Reservation obligatorisch auf www.kesch.ch</p>	<p>In der bewarteten Zeit Reservation obligatorisch auf www.grialetsch.ch</p>	<p>Reservation obligatorisch www.sac-davos.ch → Hütten → Ela-Hütte SAC</p>
<p>Wenn unbewartet, ist die Reservation Winterraum obligatorisch: kesch@kesch.ch oder 081 407 11 34</p>	<p>Wenn unbewartet, ist die Reservation Winterraum obligatorisch: grialetsch@sac-davos.ch oder 081 416 34 36</p>	

GESUCHT: FREIWILLIGE

Im kommenden Jahr werden auf der Ela-Hütte SAC vermehrt Sektionsmitglieder zum Einsatz kommen, da Doris und Turi Huber die langjährige Betreuung der Hütte abgeben.

Ebenso sucht der Vorstand für die Mithilfe beim Unterhalt der Boulder- & Kletterwand in der Färbi Freiwillige.

Am Wochenende als Hüttenwart wirken

Von Ende Juni bis Anfang Oktober ist die Ela-Hütte an den Wochenenden stark belegt. Damit die Hütte auch nach diesen Wochenenden aufgeräumt daherkommt, braucht es jemanden, der an solchen Tagen koordiniert, kassiert, nachfüllt, für Ordnung sorgt und reinigt. Als Hüttenwart:in hast du das Privileg das Val Spadlatscha hochzufahren. Dort bist du nur noch eine halbe Stunde Gehzeit von der Hütte entfernt.



Idealerweise hast du im Sommer an 2 bis 3 Wochenenden Zeit für die Hüttenbetreuung (jeweils eine Übernachtung Samstag/Sonntag).

Zu Saisonbeginn und -ende wird die Hütte gründlich gereinigt, die Bettwäsche gewechselt und das Holzlager gefüllt. Idealerweise nehmen sich 6 bis 8 Personen an einem Wochenende diesen Arbeiten an. Hast du grundsätzlich Interesse auf der Ela-Hütte zu diesen Aufgaben mitzuwirken? Wenn ja, dann melde dich bei huetten@sac-davos.ch, damit wir die konkreten Termin anfragen dannzumal einem möglichst grossen Pool von Mitgliedern zustellen können.

Unterhalt Boulder- und Kletterwand

In der Färbihalle ist das Boulder- und Klettertraining wieder möglich. Der Vorstand konnte mit dem neuen Besitzer der Halle, dem Sportgymnasium Davos, wieder vergünstigte Eintritte für Sektionsmitglieder aushandeln. Dies ist nicht zum Nulltarif zu haben. Als Gegenleistung ist eine der Zusagen die Unterstützung der Profi-Routenbauer durch Sektionsmitglieder als Handlanger. So werden regelmässig Mitglieder gefragt sein, welche sich - egal in welchem Schwierigkeitsgrad - im Toprope- oder Vorstiegsklettern auskennen.

Auch hier gilt: Je grösser das Team der Interessierten, desto einfacher wird es den Bedarf sicher zu stellen. Melde dich bei grundsätzlichem Interesse bei: touren@sac-davos.ch.

Nun hoffe ich, dass sich für diese Aufgaben möglichst viele interessierte Mitglieder melden. Je mehr wir sind, desto einfacher lassen sich die Arbeiten auf viele Schultern verteilen.

Ich danke dir, dass du im Rahmen deiner Möglichkeiten die Ziele der Sektion unterstützt.

Sämi Menzi, Präsident



ROTAUF



**JETZT ERHÄLTlich BEI
GO VERTICAL DAVOS PLATZ
Promenade 75 7270 Davos**



rotauf.ch